



# Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung Federal Bureau of Maritime Casualty Investigation

Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums  
für Verkehr und digitale Infrastruktur

Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung • Postfach 30 12 20 • 20305 Hamburg

**Dienstgebäude**  
Bernhard-Nocht-Str. 78  
20359 Hamburg  
Tel.: + 49 (0) 40 31 90 – 0  
Fax: + 49 (0) 40 31 90 – 83 40  
[posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de)  
<http://www.bsu-bund.de>

**Ihr Zeichen,  
Ihre Nachricht vom**

**Mein Zeichen**  
(bei Antwort angeben)  
19/12

( + 49 (0) 40 31 90 – 83 11  
E-mail: [posteingang-bsu@bsh.de](mailto:posteingang-bsu@bsh.de) **Datum**  
21. März 2014

## **PRESSEMITTEILUNG 5/14**

Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) teilt mit, dass der Untersuchungsbericht Nr. 19/12 am 21. März 2014 veröffentlicht wurde. Der Bericht befasst sich mit der Grundberührung des MS DEUTSCHLAND am 15. Januar 2012 in den chilenischen Fjorden. Alternativ besteht die Möglichkeit diesen, wie alle bisherigen Berichte, im Internet unter <http://www.bsu-bund.de> einzusehen und herunterzuladen.

Kurzfassung:

### **Grundberührung des Passagierschiffs DEUTSCHLAND in Chile nahe des Gletschers Ventisquero Italia am 15. Januar 2012**

Die DEUTSCHLAND war auf einer Rundreise durch die südchilenische Inselwelt und erreichte am Sonntag, den 15. Januar 2012 gegen 23:00 Uhr den Gletscher Ventisquero Italia. Wenige Minuten bevor der Gletscher erreicht wurde, fragte die Schiffsführung den Lotsen, ob es möglich sei, dichter als geplant an den Gletscher heranzufahren.

Der Lotse entschied daraufhin, mit verringerter Geschwindigkeit deutlich näher an den Gletscher heran zu manövrieren.

Die DEUTSCHLAND drehte bereits wieder auf die Fjordmitte zu, als sie mit ihrer Steuerbordseite eine Grundberührung erfuhr.

Mit Hilfe verschiedener Manöver gelang es wenig

später, das Schiff wieder in Richtung Fjordmitte zu bekommen und die Fahrt zum nächsten Hafen fortzusetzen. Schäden am Schiff und an der Umwelt wurden nicht festgestellt.

Der Abschlussbericht wurde durch die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung am 21. März 2014 veröffentlicht und ist unter [www.bsu-bund.de](http://www.bsu-bund.de) nachzulesen.

Langfassung:

**Weniger schwerer Seeunfall  
Grundberührung des Passagierschiffs DEUTSCHLAND  
in Chile nahe des Gletschers Ventisquero Italia am 15. Januar 2012**

Das Fahrgastschiff DEUTSCHLAND war auf einer Rundreise durch die südchilenische Inselwelt und erreichte am Sonntag, den 15. Januar 2012 gegen 23:00 Uhr den Gletscher Ventisquero Italia im nördlichen Arm des Beagle Kanals. Auf der Brücke befanden sich der Kapitän, ein Wachoffizier, ein Rudergänger und ein Lotse. Wenige Minuten bevor der Gletscher erreicht wurde, fragte die Schiffsführung den Lotsen, ob es möglich sei, dichter als geplant an den Gletscher heranzufahren, um den Passagieren den bestmöglichen Eindruck von dieser Gegend verschaffen zu können. Der Lotse entschied daraufhin, mit verringerter Geschwindigkeit deutlich näher an den Gletscher heran zu manövrieren.

Zwei Kabellängen von der Küste entfernt drehte die Deutschland wieder auf die Fjordmitte zu, als sie mit ihrer Steuerbordseite eine Grundberührung erfuhr. Sofort wurde die Maschine gestoppt und veranlasst, die Schäden am Schiff festzustellen.

Mit Hilfe verschiedener Maschinen- und Rudermanöver gelang es kurze Zeit später, das Schiff wieder in Richtung Fjordmitte zu bekommen und die Fahrt zum nächsten Hafen fortzusetzen.

Schäden am Schiff und an der Umwelt wurden nicht festgestellt.

Der vorliegende Untersuchungsbericht befasst sich einerseits mit der Genauigkeit chilenischer Seekarten in diesem Gebiet und andererseits mit den Risiken bei Abweichungen von einer geplanten sicheren Route. Die Verantwortung eines Kapitäns für sein Schiff und alle Personen an Bord wird einmal mehr deutlich gezeigt.

Volker Schellhammer  
Direktor